



# Inzersdorfer Pfarrbrief

DEZEMBER 2019

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG DER KAPLANEI INZERSDORF

JESUS SAGT: "ICH BIN DAS LICHT DER WELT. WER MIR NACHFOLGT, WIRD NICHT IN DER FINSTERNIS UMHERGEHEN, DENN ER WIRD DAS LICHT DES LEBENS HABEN." (JOH 8,12)





## WENDEZEIT – UMKEHRZEIT?



Aus der Sicht Gottes wendet sich mit dem Advent, Gott dem Menschen aus ganzem Herzen zu. – Das geschieht in der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Der Beginn dieser Menschwerdung liegt darin, dass die Jungfrau Maria, Jesus durch den Heiligen Geist empfängt. – Etwas Neues in der Beziehung Gottes zu uns Menschen hat somit begonnen – Wendezeit.

Aus der Sicht des Menschen Maria, ist dieses Empfangen durch den Heiligen Geist als ihr „Ja“ zum Willen Gottes, der Ausdruck des Hinkehrens ihres Herzens zu Gott. – Sie hat dem suchenden Menschen mit diesem „Ja“ eine Tür geöffnet, durch welche die Beantwortung der Frage möglich wird: „Wohin soll ich mich wenden?“ – Das Lied 711,1 im Gotteslob hat diese Frage aufgegriffen.

Jesus selbst führt den Fragenden und Suchenden dann weiter, indem er im „Vater Unser“ die Urform des Betens lehrt. Denn erst durch das Beten kann die Frage für jede einzelne Person geklärt werden, wovon sie sich abkehren und wem sie sich zukehren, zuwenden soll mit ihren Lebensfragen. Durch das sich Gott zukehren, ereignet sich für den Menschen Beziehung zu dem, der alles Leben fördert und schützt. Daher möge das Beten, wie bei Maria, den ersten Platz bei den Tätigkeiten des Menschen einnehmen. Wendezeit also – Umkehrzeit?

Ihr Kaplan P. Markus Zimmermann

## ORGEL – ZUBAU UND WARTUNG

Die Orgel der Marienkirche Inzersdorf wurde von der öö. Orgelbauanstalt Kögler im Jahr 1996 erbaut. Ihr Klang ist uns vertraut und leistet einen wichtigen Beitrag zur Festlichkeit unserer Gottesdienste.



Unsere Orgel ist ein beeindruckendes Instrument mit ca. 240 Einzelpfeifen. Jedoch fehlt ein eigenes Pedalregister (Pedalpfeifen) für das so wichtige Fundament zur Begleitung des Volksgesanges. – Bei der Errichtung der Orgel musste aus Kostengründen auf den Einbau des Pedalregisters verzichtet werden, was nun nachgeholt werden soll. Damit das zusätzliche Register Platz findet, wird die ganze Orgel ca. 60 cm nach vorne gerückt.

Im Zuge des Zubaus wird die Orgel auch grundgereinigt, dies sollte ohnehin alle 20 bis 25 Jahre durchgeführt werden. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich im Februar 2020 und werden mehrere Wochen dauern.

### Patenschaft für eine Orgelpfeife

Die Finanzierung dieses Projektes stellt für die Kaplanei Inzersdorf eine große Herausforderung dar. Um das Orgelprojekt zu unterstützen, kann für die neu eingebauten Einzelpfeifen (60 Pfeifen) eine Patenschaft übernommen werden.

Der Preis für eine Patenschaft liegt zwischen 150.- und 1000.- Euro und richtet sich nach der Länge der einzelnen Pfeifen. Auf Wunsch wird der Name der Patin/des Paten auf der gespendeten Orgelpfeife verewigt. Sollten Sie Interesse an einer Patenschaft haben, ersuchen wir Sie um Kontaktaufnahme mit der Pfarre bei Kaplan P. Markus Zimmermann. (Tel.: 0676/87766150 oder Mail: markus.zimmermann@dioezese-linz.at, oder per Post, Kirchenplatz 3, oder persönlich nach der Heiligen Messe im Pfarrbüro).

Gerne kann auch für den Orgelzubau auf unser Konto bei der Raiffeisenbank Region Kirchdorf, AT 12 3438 0000 0291 3002 gespendet werden, oder die Spende direkt in der Sakristei abgegeben werden.

Mit Dank für Ihre Unterstützung, Günter Wolfinger, Pfarrverwalter

## „DAS CHRISTLICHE FORMUNGSMODELL NACH PROF. TOMISLAV IVANCIC“

Inhaltsangabe:

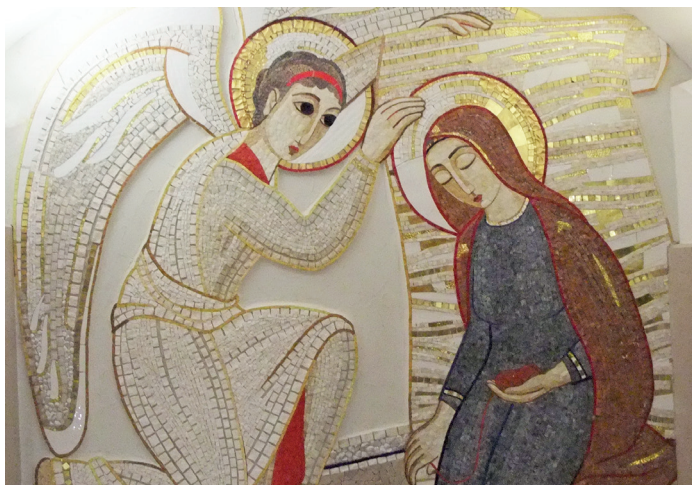
1. Die Erstunterweisung (Folge 1 und 2 des Inzersdorfer Pfarrbriefes)
2. Die Aufbauunterweisung (Katechumenat)
  - a. die Hauptphase
  - b. die Umkehrphase
  - c. die Reinigung- und Klärung Phase
  - d. die Sakramenten Phase

zu a. die Hauptphase

Wie das Rituale erklärt, sollen für den Kandidaten in dieser Phase die Fundamente des geistlichen Lebens schon bekannt sein. – Kennzeichen dafür sind: erste Anzeichen der Umkehrbereitschaft zu Jesus hin; sodann erste Schritte Gott anzurufen und zu beten; erste Erfahrungen in der Gemeinschaft mit Christen, (vgl. „Rituale“ Nr. 15).

In dieser Hauptphase ist es für den Bewerber wichtig, sich loszusagen von allem, was gegen das Leben gerichtet ist. Prof. Ivancic führt hier besonders wichtige Beispiele an, wie Magie, Geisterbeschwörung (Spiritismus), Zauberei, sowie jede Art von Götzendienst („Idole anbeten“). Diese Thematiken sollen dann auch im Sakrament der Aussöhnung (Beichte) zur Sprache kommen. – Auch kann hier der Einsatz von Befreiungsgebeten zu tragen kommen, denn Gott ist stärker als alle anderen Mächte.

Es ist bekannt, dass der Gegner Gottes besonders dann aktiv wird, wenn sich jemand zur Nachfolge Christi entschließt, also als Christ leben möchte. Dieser „Gegen-Geist“ kann jedoch nichts anderes tun, als den Menschen in Gedanken und Gefühlen durcheinanderzubringen, (vgl. griechisch „Diabolos“).



Der kroatische Priester Tomislav Ivancic (1938 - 2017)

Deshalb ist es wichtig, die Heilige Schrift zu lesen und zu beten, wodurch in der Seele wieder jene Ordnung entsteht, wie Gott sie für den Menschen will. – Die Unterweisung konzentriert sich in dieser Phase also in besonderer Weise auf das mächtige Wirken des

Heiligen Geistes Gottes, als den Geist des Lebens. In Jesus wirkt der Hl. Geist als Weisheit und als

Vollmacht, sowie als vollendete Liebe – Gott ist die Liebe. – Diese Liebe Jesu Christi ist die stärkste aller existierenden Kräfte. – Gott möchte, dass jeder Christ durch Christus, immer mehr aus dieser Kraft der Liebe leben kann. Diese Kraft hat ihren Ursprung im Kreuzesgeschehen Jesu. Deshalb fliehen vor dem Kreuz Christi alle „Gegen-Mächte“. – Die Kraft eines Christen liegt demnach darin, sich der Leitung dieses Heiligen Geistes Gottes, des Herrn, zu überlassen, und Ihn somit als Herrn seines Lebens anzuerkennen. Dies zeigt sich dann darin, Gott den ersten Platz im Alltag zu geben, als gelebte Gebets-Beziehung von Herz zu Herz. Dieser Geist Gottes ist der Geist der Wahrheit, und im Gegensatz dazu ist der „Gegen-Geist“ der Geist der Lüge und des Betrugers. In dieser Unterscheidung liegt ein lebensnotwendiges Geschenk Gottes für den Christen.

In dieser Hauptphase der Aufbauunterweisung reift also, gemäß Prof. Ivancic für den Bewerber jene innere Haltung heran, sich bewusst für Christus Jesus zu entscheiden, und um die Kraft dieses Geistes Gottes zu bitten. – Schrittweise kann sodann das Zutrauen in die Führung Gottes im Alltagsleben des Menschen wachsen. Dies entspricht dem Begriff des „Glaubens“. Ein Gläubiger ist dann also jemand, der Gott, dem Herrn volles Zutrauen schenkt. – Sünde, von der Bedeutung des Wortes her, meint dagegen „Misstrauen“ und besagt, dass dieses Zutrauen in Gott fehlt(!), vgl. auch dazu das entsprechende Hauptwort „Fehler“. – Festes Zutrauen in Gott, ist also fester Glaube an Gott.

zu b. die Umkehrphase

In der Umkehrphase geht es darum, sein ganzes Leben schrittweise Jesus hinzuwenden. – Umkehren bedeutet demnach, sich von den verführerischen, lügenhaften Versprechungen abzuwenden und sich zu den Zusagen Jesu Christi hinzukehren. Es bedeutet Befreiung von allem, was den Menschen auf dem Weg



zur wahren Freiheit behindert. – Diese Freiheit besteht in der frei gewählten Bindung an Gott, im Sinne einer Liebesbeziehung zwischen dem Schöpfer und seinem Geschöpf.

Die Umkehrphase entspricht demnach einer Wende des Lebens in Richtung göttlicher Wahrheit. Der erste Schritt dabei gleicht der Empfängnis und der Geburt des Menschen, die darauf folgenden Schritte gleichen dem Wachsen der Person hin zur Reife. – Das Umkehren des Menschen vollzieht sich im Denken und im Wollen. Um sich für eine feste Bindung an Gott entscheiden zu können, muss der Mensch zuerst erkennen, wer Gott ist, wie man zu dieser Beziehung gelangt, und welche die Motive sind. Daher ist es notwendig, zuerst Christus Jesus kennenzulernen.

Das persönliche Umkehren geschieht nach Prof. Ivancic in zwei Bewegungen: Das sich Abkehren von allem, was gegen das Leben gerichtet ist, und zweitens das sich Hinkehren zu dem, der alles Leben fördert, zu Gott, dem Schöpfer des Lebens. Damit diese Beziehung zu Gott gelingen kann, ist es wichtig, sich für diese Beziehung bewusst Zeit zu nehmen. – Im Beten geschieht diese Beziehung, daher möge das Beten, wie bei Maria, den ersten Platz der Tätigkeiten des Menschen einnehmen. – Erst danach sollten die anderen Tätigkeiten des Alltags folgen.

Eine ernst zu nehmende Strategie des Gegners Gottes liegt darin, den Menschen vom Beten abzuhalten. – Jesus ist die stärkste Macht des Lebens, weshalb der Mensch in der Beziehung zu ihm stark für das Leben wird. Um den Dreieinen Gott und somit Jesus besser kennenzulernen, ist es wichtig in der Heiligen Schrift zu lesen und entsprechende Kommentare zur Bibel zum besseren Verständnis heranzuziehen.

Die auffälligste Änderung, welche in diesem sich Hinkehren zu Jesus geschieht, ist die schrittweise Umwandlung der Sorgen und Ängste, in Geborgenheit und Frieden des Herzens. – Da der Ursprung jeden Wirkens ein geistiger ist, ist jedes Denken und Wollen dem Bereich des Geistes zuzuordnen. – So entstehen aus dem Geist des Gegners Gottes (Gegen-Geist), all die Sorgen und Ängste. Aus dem Geist Gottes in Jesus entstehen die Geborgenheit und der Friede des Herzens. – „Fürchtet euch nicht“, spricht Gott in der Bibel wiederholt zu uns.

Denn Gott ist stärker als jeder Gegen-Geist, und wo das Licht Gottes hin strahlt, da muss der Geist der Finsternis die Flucht ergreifen: Darin liegt also das

Ziel und der Sieg in der Hinwendung des Menschen zu Gott. – Das Beten als Ausdruck dieser Beziehung zum Herrn Jesus, ist für das Erreichen dieses Zieles von vorrangiger Bedeutung. Im Beten erfolgt das Lösen aller schädlichen Bindungen, welche die Bindung des Menschen an Gott bisher behindert haben. Das Beten führt in diese starke Liebesbeziehung zwischen dem Schöpfer zu seinem Geschöpf. Somit ist die Unterweisung im Beten von großer Bedeutung. Die Heilige Schrift lehrt uns in Mt 7,7 – „Bittet, dann wird euch gegeben, sucht, dann werdet ihr finden, klopft an, dann wird euch geöffnet. Und in Lk 22, 40 – „Betet, dass ihr nicht in Versuchung geratet“. – Das Ziel des Betens besteht also darin, dass der Mensch, Gott als den Herrn in seinem Alltag anerkennt. Das bedeutet, dass die Person volles Zutrauen in die Führung Gottes aufbringen kann. Die Bitte im Gebet des Vater Unser „Dein Wille geschehe“ bildet dafür das Zentrum.

Liebe Leser, wir sind zum Abschluss des Kapitels von der Umkehrphase gelangt. – Im nächsten Inzersdorfer Pfarrbrief wollen wir uns dann mit der Reinigungs- und Klärung Phase im Rahmen des christlichen Formungsmodells nach Prof. Ivancic, beschäftigen.

Kaplan P. Markus M. Zimmermann OCist.

## *Wir sind wieder auf der Suche nach Sternsinger und Begleitpersonen*



- 1. Dez. unverbindliches Treffen für alle Interessierten um 10 Uhr nach der Messe im Pfarrheim**
- 8. Dez. 1. Sternsingerprobe für alle die Mitmachen.**

*Wir freuen uns auf DICH!*

Resi, Renate und Katrin 0650-3752943



## WELTMISSIONSSONNTAG

Papst Franziskus erklärte den Oktober zum außerordentlichen Monat der Weltmission. Die Kaplanei Inzersdorf hat sich an vier Sonntagen im Oktober an einer Jugendaktion von Missio und der Katholischen Jugend beteiligt. Der Reinerlös der Fairtrade Schokopralinen und Bio-Fruchtgummitierchen sowie die freiwilligen Spenden kommen benachteiligten Kindern und Jugendlichen in den ärmsten Ländern der Welt zugute. Die Inzersdorfer spenden den Verkaufserlös von 830,- Euro.

## AUFRUNDER BEWIRKEN WUNDER

Die Aktion „Aufrunder bewirken Wunder“ ist eine unkomplizierte Spendenmöglichkeit für alle Kunden der Handelsketten Billa, Merkur, Penny und Bipa. Mit den Worten – „Aufrunden bitte“ – kann die Kaufsumme an der Kasse auf den nächsten 10-Cent-Betrag aufgerundet werden. Die gesamten Spenden kommen 100 Prozent österreichischen Projekten der Caritas zugute.

Jede der vier Handelsfirmen unterstützt ein anderes Hilfsprojekt. Spenden der Kunden von Billa werden den Familienhilfefonds der Caritas Sozialberatungstellen zugeführt. Die an den Kassen von Merkur aufgerundeten Beträge fließen an die Lerncafés der

Caritas. Bei Bipa unterstützen Aufrunder Mutter-Kind-Häuser, in denen hilfesuchend Mütter mit ihren Kindern Zuflucht finden. Kunden von Penny unterstützen einen Fonds für ältere Menschen, die finanzielle Unterstützung benötigen.

Für Oberösterreich betrug das Gesamtergebnis der Aktion im Jahr 2018 wertvolle 13.367,- Euro.



## DANK

Mit September 2019 hat Agnes Pesendorfer ihre Funktion als Pfarrgemeinderätin zurückgelegt. - Wir danken ihr für ihre sehr engagierte Mitarbeit im PGR, und wünschen ihr reichen Segen und viel Erfolg im Studium. P. Markus



Der Pfarrgemeinderat stellt sich vor, von links: Franz Prenninger, Leopold Winter, Josef Ottendorfer, Kaplan Pater Markus Maria Zimmermann, Pfarrverwalter Günter Wolfinger, Leiter des Kirchenchores Hans Raffelsberger und Diakon Christoph Mittermair

# STANDESFÄLLE

## GEHEIRATET HABEN:

Erika und Christian Stadlhuber

## WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Franz Plötzl

## GETAUFT WURDEN:

Sophie Kemptner  
Lukas Zauner  
Sebastian Tretter

# PFARRKALENDER

## DEZEMBER

- 1. Dezember 2019** – 1. Adventsonntag  
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Adventkranzsegnung
- 5. + 6. Dezember 2019** – Nikolaus Hausbesuche  
Tel. Anmeldung bei Fam. Edlmayr 0676/3674041
- 8. Dezember 2019** – 2. Adventsonntag  
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Kirchenchor
- 15. Dezember 2019** – 3. Adventsonntag  
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Walter Herbert  
– Zithergruppe
- 22. Dezember 2019** – 4. Adventsonntag  
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Kinderchor  
Pettenbach, Segnung von Weihrauch und Kreide für  
die Haussegnungen
- 24. Dezember 2019** – Heiliger Abend  
15.00 Uhr – Kindermesse  
21.45 Uhr – Mettenblasen, Bläsergruppe MV  
22.00 Uhr – Mettenamt, Gestaltung: Kirchenchor
- 25. Dezember 2019** – Christtag  
9.00 Uhr – Hochamt, Opfergang, Gestaltung: Musik-  
verein
- 26. Dezember 2019** – Stefanietag  
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Jägerchor
- 27. Dezember 2019**  
8.00 Uhr – Heilige Messe, Segnung des Johannes-  
weines
- 29. Dezember 2019** – Fest der Heiligen Familie  
9.00 Uhr – Heilige Messe
- 31. Dezember 2019** – Silvester  
15.00 Uhr – Jahresschlussandacht

## JÄNNER

- 1. Jänner 2020** – Neujahr  
9.00 Uhr – Heilige Messe mit Segnung von Weih-  
wasser, Kreide und Weihrauch
- 2. und 3. Jänner 2020**  
Die Sternsinger sind zu den Häusern unterwegs, am 4.  
Jänner in Lauterbach
- 6. Jänner 2020** – Fest der Heiligen Drei Könige  
9.00 Uhr – Heilige Messe, Gestaltung: Sternsinger
- 12. Jänner 2020** – Fest Taufe des Herrn  
9.00 Uhr – Heilige Messe

## FEBRUAR

- 2. Februar 2020** – Fest Maria Lichtmess  
9.00 Uhr – Heilige Messe
- 26. Februar 2020** – Aschermittwoch  
19.00 Uhr – Heilige Messe mit Aschenkreuzver-  
teilung

## MÄRZ

Jeden Fastensonntag: 8.30 Uhr - Kreuzweg

### REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im April  
2020 ist am 4. März 2020. Einreichungen an  
[kaplanei.inzersdorf@gmail.com](mailto:kaplanei.inzersdorf@gmail.com)

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Foto Orgel: Siegfried Adlberger  
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.